



Checkliste für die Vorbereitung eines Carsharing-Angebots in Klein- und Mittelstädten

Der Verkehrswende in Kleinen Städten e.V. hat ein Konzept entwickelt, dass es durch Unterstützung einer Carsharing-Organisation ermöglicht, auch in Klein- und Mittelstädten ein nutzerfreundliches und auf professionelle Strukturen aufbauendes Carsharing aufzubauen. Dazu sind jedoch einige Voraussetzungen an den entsprechenden Standorten zu erfüllen, die im Folgenden näher beleuchtet werden.

Als **wesentliche Voraussetzung für die Startvorbereitung** eines Angebots gelten:

1. mindestens fünf aktive Freiwillige in der Gemeinde
2. 20 Interessanten, die Carsharing verbindlich nutzen möchten

Freiwillige:

Die Freiwilligen sind das Gesicht der Carsharing-Organisation in der Gemeinde. Ihnen fallen vor allem drei wichtige Aufgaben zu:

- Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Suche nach Kooperationspartnern und Unterstützern
- Beratung von Interessenten an Carsharing und Aufnahme/Freischaltung von Nutzern
- Betreuung des Fuhrparks vor Ort (technische und optische Checks der Fahrzeuge)

Es können sich auch mehr Freiwillige zusammenfinden, um die Ortsgruppe zu bilden, um eine kontinuierliche und dauerhafte Arbeit zu garantieren sollten es allerdings mindesten fünf sein.

Der zeitliche Aufwand, den Freiwillige in Kauf nehmen, variiert aufgrund der Unterschiedlichkeit der Aufgaben und Projektphasen. Anhaltspunkte sind den Erfahrungsberichten zu entnehmen.

Interessenten

Die genannte Zahl von 20 verbindlichen Interessenten stellt die Zahl derer dar, die sich bei Angebotsstart zwar nicht zwingend anmelden müssen, die aber zumindest den Vorsatz zeigen, Carsharing tatsächlich zu nutzen. Eine möglichst hohe Nutzerzahl gleich zu Beginn des Angebots ist eine der Voraussetzungen für eine eigendynamische Entwicklung des Carsharings.